

**Die Lernförderung Nord e.V. bietet an:**

Schwierigkeiten Lesen/ Rechtschreibung	<b>x</b>
Schwierigkeiten Rechnen	<b>x</b>

**Zusatzausbildung der Lernförderung Nord e.V.**

Wir gehen davon aus, dass die schulischen Erfolge der Kinder von vielfältigen Faktoren abhängen. Eine entscheidende Rolle spielt mit Sicherheit der Lehrer oder die Lehrerin. Deshalb legen wir den allergrößten Wert auf die Qualifikationen unserer Lerntherapeut/innen in Ausbildung.

Zur Überprüfung der Qualitätssicherung zählt folgendes:

- Wir überprüfen die Bewerbungsunterlagen bis ins Detail.
- Wir bilden ausschließlich akademische graduierte Lerntherapeuten/-innen aus.
- Die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses ist verpflichtend.
- Im Vorstellungsgespräch achten wir auch nachweislich Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kindern beziehungsweise Jugendlichen, fachliche Sicherheit und Empathie.

Unsere Schulungsmodulare dienen als eine Qualitätsanalyse der Fähigkeiten und methodischen Fertigkeiten unserer Lerntherapeut/-innen. So achten wir während der Schulungen darauf, dass der erste positive Eindruck aus dem Vorstellungsgespräch sich auch tatsächlich in der Praxis bewähren wird.

In den Schulungen werden dabei anerkannte wissenschaftliche Erkenntnisse, aktuelle empirische Forschungsergebnisse sowie bewährtes Erfahrungswissen berücksichtigt und vermittelt. Durch einen großen Anteil an praktischen Übungen werden die Lerntherapeut/-innen schon während der Ausbildung auf die Probe gestellt. In jeder Ausbildungsphase haben sie mit fachlichem Know-how und einem hohen Maß an Empathie zu überzeugen. Das Erfolgsrezept für gute Lerntherapie steht und fällt mit den Fähigkeiten des/der Lerntherapeuten/-in eine gute Beziehung zum/ zur Schüler/-in aufbauen zu können.

Nach Beendigung der Ausbildung werden an lerntherapeutischen Praxen, mit denen die Lernförderung Nord e.V. kooperiert, Hospitationen und Supervisionen durchlaufen, praktische Erfahrungen in der lerntherapeutischen Arbeit gesammelt und die Ausbildung letztendlich mit einer Falldokumentation abgeschlossen.

## Umfang und Inhalte der Zusatzausbildung:

Ausbildung zum Lerntherapeuten	Dauer
<p><b>Modul 1: Grundlagen Schule und Lerntherapie</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesetzliche Grundlagen: Gesetzliche Grundlagen, Datenschutz, Therapieverträge</li><li>• Rahmenbedingungen Lerntherapie: Praxisorganisation und -ausstattung, Dokumentation</li><li>• Kooperation mit öffentlichen/privaten Trägern: Kooperation mit staatl. Behörden, Jugendamt, Verfassen von Anträgen, Nachteilsausgleich, Gesprächsführung</li><li>• Therapeutische Beziehungsgestaltung: Beziehungsaufbau, therapeutische Tragfähigkeit, tragfähige Beziehungsgestaltung</li></ul> <p>Die Teilnehmer/-innen erhalten einen ersten Überblick über die Schwerpunkte und Arbeitsblätter der Lerntherapie. In diesen Schulungen werden zudem Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und zum rechtlichen Hintergrund vermittelt. Grundbedingungen, wie Organisation, Kooperation und Abgrenzung zur Lerntherapie werden gemeinsam erarbeitet.</p>	13,5 Stunden
<p><b>Modul 2: Diagnostik von Lernstörungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Diagnostik der LRS</li><li>• Diagnostik der Dyskalkulie</li><li>• Testleiterstörung</li></ul> <p>Eine zuverlässige Diagnostik ist Voraussetzung für eine fundierte Aussage bezüglich des lerntherapeutischen Arbeitens. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/-innen die Richtlinien standardisierter psychologischer Testverfahren kennen und machen sich mit den Hintergründen von der Konzeptualisierung bis hin zur Testentwicklung vertraut. Dabei werden Gütekriterien zur Bewertung der Testverfahren herangezogen, um eigenständig das Verfahren zu wählen, welches den/die Klienten/-in am besten unterstützt. Inhaltlich werden Testverfahren zur Erfassung der Lese- Rechtschreibleistung, der mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Testverfahren zur Überprüfung der Aufmerksamkeitsleistung vorgestellt. Ausgewählte Messinstrumente werden von der Auswahl bis zur Auswertung und Interpretation durchgeführt.</p>	12 Stunden
<p><b>Modul 3: Teilleistungsstörungen im Bereich Lernen und Aufmerksamkeit</b></p>	12 Stunden

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen: Lernen</li> <li>• Theoretische Grundlagen: Aufmerksamkeit</li> <li>• Zusammenhang: Lernen und Aufmerksamkeit</li> </ul> <p>Störung in Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigung beim Lernen führen. Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich. Beide Themen sind demzufolge stark miteinander verknüpft. In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt, sowie lerntherapeutische Intervention zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt. Konkret lernen die Teilnehmer/-innen zwischen Dauer- und selektiver Aufmerksamkeit zu unterscheiden. Zudem werden Voraussetzungen für eine stabile Konzentrationsfähigkeit und lerntheoretische Aspekte miteinander verknüpft. Abschließend werden verschiedene Interventionsmethoden vorgestellt und in der Gruppe erprobt. Dazu zählen unter anderem positive Zielsetzungen, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining.</p>	
<p><b>Modul 4: Teilleistungsstörungen Legasthenie und Dyskalkulie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen Legasthenie 1 und 2: Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung), Modelle des Lese- und Rechtschreibens, Neurologische und biologische Grundlagen, Vorläuferfähigkeiten, Übersicht Interventionsverfahren</li> <li>• Theoretische Grundlagen Dyskalkulie 1 und 2: Modelle des Rechnens, Neurologische und biologische Grundlagen, Vorläuferfähigkeiten, Übersicht Interventionsverfahren</li> </ul>	24 Stunden

<p><b>Modul 5: Interventionen- praktische Anwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interventionsverfahren Legasthenie - Anwendung: Anwendung (praktisches Üben), Übersicht Interventionsmethoden, Indikation spezifischer Verfahren, Therapieplanung, Arbeit mit Bezugspersonen</li> <li>• Interventionsverfahren Dyskalkulie - Anwendung: Anwendung (praktisches Üben), Übersicht Interventionsmethoden, Indikation spezifischer Verfahren, Therapieplanung, Arbeit mit Bezugspersonen</li> <li>• Interventionsverfahren Lernen - Anwendung: Anwendung (praktisches Üben), Übersicht Interventionsmethoden, Indikation spezifischer Verfahren, Therapieplanung, Arbeit mit Bezugspersonen</li> <li>• Interventionsverfahren Aufmerksamkeit - Anwendung: Anwendung (praktisches Üben), Übersicht Interventionsmethoden, Indikation spezifischer Verfahren, Therapieplanung, Arbeit mit Bezugspersonen</li> </ul> <p>Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neurophysiologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfähigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.</p>	<p>12 Stunden</p>
<p><b>Modul 6: Hospitation bei erfahrenen Lerntherapeut/-innen an lerntherapeutischen Praxen</b></p> <p>Nachdem die Module 1-5 erfolgreich absolviert wurden, wird der Kontakt zu lerntherapeutischen Praxen, mit denen wir kooperieren, hergestellt.</p>	<p>10 Stunden</p>

<p><b>Modul 7: Supervision</b></p> <p>Die Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit auf der Grundlage der Ausbildung zum/zur Lerntherapeuten/-in seine/ ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch die eigene berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar.</p> <p>Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der Therapeut/innen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen. Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.</p>	<p>90 Stunden lerntherapeutische Arbeit</p> <p>10 Stunden Supervision</p>
<p><b>Modul 8: Fallberichte</b></p>	
<p><b>Gesamt</b></p>	<p>183,5 Stunden</p>

## Konzeption

### Schwierigkeiten Lesen/ Rechtschreibung (LRS)

Folgende Trainingsprogramme werden in vorgestellt und stehen den Lerntherapeut/-innen für die Therapie zur Verfügung:

- Annette Mangstel-Fischer: LRS-Training mit Gustav Giraffe Band 1 & 2
- Lauth und diverses Schlotke: Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern
- Lernserver – Interaktive Förderdiagnostik
- Gerd Schulte-Körner: Marburger Rechtschreibtraining
- Deutsch GS –Zusatzmaterial
- Blitzschnelle Worterkennung
- Schule des Lesens
- Lesen. Das Training.
- Deutsch Leseförderung GS
- PotsBlitz Leseförderung
- Schneller lesen besser verstehen
- Marburger Konzentrationstraining
- Andreas Nickisch / Dolores Heber / Jutta Burger-Gartner: Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen bei Schulkindern (Diagnostik und Therapie)
- Visuelle Wahrnehmung – diverses Zusatzmaterial

**Therapieplanung nach der die Lerntherapeuten/-innen angelernt werden:**

<b>Basistraining im phonologischen Bereich:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Phonem-Graphem Zuordnung	Reuter- Liehr Band 2 Deutsch Grundschule Lernserver 3  Hör gut zu Gustav Giraffe Band 1 Reuter- Liehr Band 2 Marburger Rechtschreibtraining Lernserver 3
Übungen zum Lesen lautgetreuer Wörter	
Übungen zum Schreiben lautgetreuer Wörter	
Übungen zur phonologischen Bewusstheit	
Übungen zur Silbengliederung	
Übungen zur Reimerkennung	
Übungen zur Lautbewusstheit	
Übungen zum Zusammenlauten (Laute und Silben)	

<b>Grundlegungsphase im orthografischen Bereich</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>	
Übungen zur Konsonantendoppelung	Lernserver 4	Gustav Giraffe Band 1 & 2 Reuter- Liehr Band 3&4 Marburger Rechtschreibtraining Deutsch GS
Übungen zur Dehnung	Lernserver 6	
Übungen zur Schärfung	Lernserver 5	
Übungen zu Merkelementen	Deutsch GS	

<b>Automatisierungsphase:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Simultanerfassung von häufigen Buchstabenkombinationen	Gustav Giraffe Band 1 & 2 Reuter- Liehr Band 3&4 Marburger Rechtschreibtraining
Wortzerlegung/ Wortergänzungen	
„Wörterkino“	Deutsch GS Das Rechtschreib- Partnerspiel
Automatisierung der ersten Rechtschreibregeln bzw. Strategien	

<b>Differenzierte Förderung von sinnvollen morphologischen Strategien zu:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>	
Wortstämme/ Vorsilben / Endungen	Lernserver 1	Gustav Giraffe Band 2 Marburger Rechtschreibtraining
Umlatableitung		
Auslatableitung		
Zergliederung zusammengesetzter Wörter		

<b>Differenzierte Förderung von syntaktischen Strategien zu:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>	
Groß- und Kleinschreibung	Lernserver 7	Gustaf Giraffe Band 2 Reter- Liehr Band 3 und 4 Deutsch GS
Wortarten		
Zeichensetzung		
„dass“ oder „das“		
Getrennt- oder Zusammenschreibung		

<b>Lesetraining:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Übungen zur Lesegenauigkeit	Blitzschnelle Worterkennung Schule des Lesens Lesen. Das Training. Deutsch Leseförderung GS PotsBlitz Leseförderung Schneller lesen besser verstehen
Übungen zur Leseflüssigkeit	
Übungen zum Leseverständnis	
Übungen zur Betonung	
	Lernserver 2

<b>Aufgreifen von schulischen Inhalten:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Fehleranalysen der Klassenarbeiten/ Tests- Ermittlung des aktuellen Stands und Herausarbeiten der individuellen Fortschritte	Klassenarbeiten und Tests Hausaufgaben Referate
Übertragung der therapeutischen vermittelten Strategien auf den Schulstoff	

<b>Zusätzliche Elemente zur Verbesserung der Aufmerksamkeit und Konzentration</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Elemente aus Lauth/ Schlottke (hinschauen, zuhören/ beschreiben)	Lauth und Schlottke Marburger Konzentrationstraining
Einüben der Reaktionsverzögerung durch den Einsatz der Stoppkarte	
Einüben des Strategie- und Selbstinstruktionstraining zur Verbesserung der Handlungsplanung und des Arbeitsverhaltens	
Einführung von Selbstmanagementelementen	
Elemente zur Förderung der sozialen Basisfertigkeiten	
Steigerung der Daueraufmerksamkeitsleistung	

### Schwierigkeiten Rechnen (Dyskalkulie)

Folgende Trainingsprogramme werden in vorgestellt und stehen den Lerntherapeut/-innen für die Therapie zur Verfügung:

- Gerhild Merdian: Sicher unterwegs im Zahlenraum
- Martina Mayer: Praxisheft Dyskalkulie Serafine Seepferdchen
- Kalkulie
- Trainingsprogramm 2
- Mathematik GS
- Das Zahlenbuch Bd. 1-4 von Klett
- Blitzrechnekartei von Klett
- Handbuch produktiver Rechenübungen (Programm Mathe 2000+ von Klett)
- Lauth und Schlottke: Training mit aufmerksamkeitgestörten Kindern

### Therapieplanung nach der die Lerntherapeuten/-innen angelernt werden:

<b>Basistraining zur Verbesserung der Wahrnehmungsleistung:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Verfestigen des Körperschemas als Grundlage für die räumliche Orientierung	Sicher unterwegs im Zahlenraum 1 Praxisheft Dyskalkulie Serafine Seepferdchen
Übungen zur räumlich-visuellen Wahrnehmung	
„Hilfen zur Rechts- Links-Diskrimination	
Übungen zur Figur- Grundunterscheidung	
Übungen zur Serialität	

<b>Basistraining im pränumerischen Bereich:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Gruppenbildungsfähigkeit / Klassifikation (Üben durch Sortierungsaufgaben)	Sicher unterwegs im Zahlenraum 1 Praxisheft Dyskalkulie Serafine Seepferdchen Kalkulie Trainingsprogramm 1
Übungen zur Mengenauffassung (Simultanerfassung/ Mengenerhaltung)	
Übungen zur Menge- Ziffer- Zahl- Zuordnung	
Festigung der Vorstellung von mathematischen Begriffen im Alltagsbezug (mehr/ weniger; größer/ kleiner; zuerst/ dann)	
Festigung der Zeitvorstellung (Einordnung von Tageszeiten; Einschätzen von kurzen Zeitspannen; Wochentage, Monate)	

<b>Grundlegungsphase im arithmetischen Bereich:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Verfestigung der Zahlenreihe durch Zählen (vorwärts/ rückwärts; in Schritten)	Sicher unterwegs im Zahlenraum 2 und 3 Kalkulie Trainingsprogramm 2 Mathe GS
Übungen zu Vorgänger und Nachfolger	
Systemischer Aufbau des Stellenwertsystems	
„Verliebte Zahlen“ (Zahlenzerlegung bis 10)	
Zahlenzerlegung bis 20	
Aufbau eines Vorstellungskonzeptes zum Verdoppeln/ Halbieren	
Erfassen des Zahlenraums bis 100	
Zahlenzerlegung übertragen auf den 100er Bereich	
Erarbeiten des Konzeptes Multiplikation und damit einhergehend des Umkehrkonzeptes Division mit alltagspraktischem Bezug	
Übertragung des Multiplikations-/ Divisionskonzeptes auf Mengen	
Parallel: Einführung von kleinen Textaufgaben zum jeweiligen Thema	

<b>Automatisierungsphase/ Blitzrechnen</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Mengenerfassung	Das Zahlenbuch Band 1-4 Kalkulie Trainingsprogramm 2 Blitzrechenkartei Mathematik GS
Zerlegung/ Ergänzen	
Verdoppeln/ Halbieren	
Zehnerübungen	
Kopfrechnen Addition/ Subtraktion	
Kopfrechnen Multiplikation/ Division	

<b>Differenzierte Förderung von sinnvollen Rechenstrategien zu:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>	
Addition/ Subtraktion bis 20	Mathe GS	Das Zahlenbuch Band 1 und 2
Addition/ Subtraktion im Hunderterbereich		
Addition/ Subtraktion im Tausenderbereich		Kalkulie 2 Trio
Multiplikation		Rechnen- Würfel- Spiel Das Zahlenbuch Band 3 und 4
Division		Kalkulie 3

<b>Differenzierte Förderung im Umgang mit Größen:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>	
Rechnen mit Geld im Alltagsbezug	Mathematik Nachhilfe Material	Das Zahlenbuch Band 1 und 2 Blitzrechenkartei
Uhrenlesen und Uhrenverständnis üben		
Rechnen mit Uhrzeiten		
Erarbeiten von Maßeinheiten (kg/g; m/cm/mm; l/ml usw.)		
Umrechnungen von Maßeinheiten		
Parallel: Einführung von kleinen Textaufgaben zum Thema		

<b>Textaufgabentraining</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Schaffen eines positiven Zugangs zu Textaufgaben	Marburger Konzentrationstraining Logicals
Aufbau des Leseverständnisses	
Systematische Herangehensweise anhand von Logikrätseln (ohne Rechenaufgaben) einüben	
Systematische Herangehensweise mit Rechenaufgaben einüben	LOK Mathematik Grundschule Rechengeschichten
<b>Schriftliche Rechenverfahren</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Aufarbeiten der schriftlichen Rechenverfahren	Das Zahlenbuch 4 Handbuch produktiver Rechenübungen 2 Mathematik Grundschule
Automatisierung der Abläufe durch Selbstinstruktionstraining	

<b>Aufgreifen von schulischen Inhalten:</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Fehleranalysen der Klassenarbeiten/ Tests - Ermittlung des aktuellen Stands und Herausarbeiten der individuellen Fortschritte	Klassenarbeiten Tests Hausaufgaben Wochenpläne
Übertragung der therapeutischen vermittelten Strategien auf den Schulstoff	

<b>Zusätzliche Elemente zur Verbesserung der Aufmerksamkeit und Konzentration</b>	<b>Verwendete Trainingsprogramme</b>
Elemente aus Lauth/ Schlottke (hinschauen, zuhören/ beschreiben)	Lauth und Schlottke Marburger Konzentrationstraining
Einüben der Reaktionsverzögerung durch den Einsatz der Stoppkarte	
Einüben des Strategie- und Selbstinstruktionstraining zur Verbesserung der Handlungsplanung und des Arbeitsverhaltens	
Einführung von Selbstmanagementelementen	
Elemente zur Förderung der sozialen Basisfertigkeiten	
Steigerung der Daueraufmerksamkeitsleistung	

